

Neckertal: 11. März 2010, 01:03

## Haus ganz aus Toggenburger Holz



Die massiven Holzmodule des ersten Einfamilienhauses in der Elementbauweise der Holz Toggenburg AG wurden am Dienstag von Mitarbeitern der Zimmerei Keller in Bächli zu ganzen Hauswänden zusammengesetzt. Bild: Katharina Rutz

BÄCHLI. Was als Projektwettbewerb der IG Holz Toggenburg vor drei Jahren begann, konnte am Dienstag als fertige Holzelemente der Holz Toggenburg AG präsentiert werden. Die Zimmerei Keller in Bächli demonstrierte die Vorfertigung der Aussenwände des ersten Holz-Toggenburg-Einfamilienhauses.

KATHARINA RUTZ

In rund zwei Wochen soll es in Kaltbrunn stehen: Das erste Einfamilienhaus aus Toggenburger Holzelementen. Die Holz Toggenburg AG lud am Dienstag Aktionäre und Medienvertreter zur Präsentation der Vorfertigung des Einfamilienhauses in der Zimmerei Keller in Bächli. Mit Holz zu bauen, hat im Toggenburg eine lange Tradition. «Diese Tradition soll wieder vermehrt gestärkt werden», sagt Toni Horat, Geschäftsführer der Holz Toggenburg AG. Denn Holz sei – neben Wasserkraft – wohl die einzige nachwachsende Ressource der Region.

Anzeige

Deshalb entwickelte das Unternehmen ein Element, das zu 100 Prozent aus dem Rohstoff Holz gefertigt wird. Sogar die Isolation besteht aus Cellulosefasern. Die Elemente mit dem Mass von 1.25 Meter können individuell eingesetzt werden. So entstanden in der Zimmerei Keller AG am Dienstag ganze Hauswände. Diese werden unter dem schützenden Dach der Produktionshalle vollständig zusammengebaut.

«Erst beim Aufrichten des Einfamilienhauses kommt das Baumaterial zum ersten mal nach draussen und somit in den Kontakt mit der Witterung», beschreibt Toni Horat einen Vorteil der Modulhäuser. Und mit der Holz Toggenburg AG erhält der Bauherr trotz der Elementbauweise ein massives Holzhaus.

#### Toggenburger Produktion

«Unser Unternehmen ist die einzige vertikale Korporation in der Holzwirtschaft», so Toni Horat. An der Produktion des Elements sind die verschiedensten holzverarbeitenden Betriebe beteiligt und sie alle sind Aktionäre der Holz Toggenburg AG. Holzschlagunternehmen, Sägerei, Leimwerk, Zimmereien, Bauführer, ein Transportunternehmen und ein Architekt gehören zu den an der Herstellung der Holzelementen beteiligten Firmen. Alle Unternehmen stammen aus dem Toggenburg und verarbeiten Toggenburger Fichten.

Das Wissen der Zimmermannskunst sei im Toggenburg gross und könne durch die Holz Toggenburg AG optimal genutzt werden, ist Toni Horat überzeugt. Dies hält die Transportwege kurz und den Verbrauch an sogenannter «grauer Energie» wird kleiner. «Graue Energie» wird die Energie genannt, welche bei der Herstellung des Hauses verbraucht wird. Im Sinne einer nachhaltigen Bauweise sei auch dies zu berücksichtigen. Zudem binde der Baustoff Holz nachhaltig CO<sub>2</sub>, führt Toni Horat aus.

Und natürlich sei die Bauweise in den Standards Minergie-P und Passivhaus mit den Elementen der Holz Toggenburg AG möglich.

#### Etwas teurer

Einen Nachteil findet selbst Toni Horat an seinem Produkt: «Das Modulhaus der Holz Toggenburg AG ist ein bis zwei Prozent teurer als im konventionellen Elementbau.» Doch dank der regionalen Verankerung der Holz Toggenburg AG bleibt die Wertschöpfung im Tal und die einheimischen Gewerbler profitieren vom zusätzlichen Verdienst.

Weitere Artikel zu diesem Thema :

#### STICHWORT **Holz Toggenburg AG**

Den Ausschlag zur Gründung der Holz Toggenburg AG gaben finanzielle Beiträge aus dem Projektwettbewerb Impulsholz SG der Holzkette St. Gallen. Die IG Holz beteiligte sich am Wettbewerb mit dem Projekt «Toggenburger Holz». Dafür erhielt sie Beiträge von 305 000 Franken von Bund und Kanton.

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von [www.tagblatt.ch](http://www.tagblatt.ch) ist nicht gestattet.